

JAHRESBERICHT 2024

1. Politische Arbeit

Noch nie waren so viele Menschen mit der Bahn unterwegs wie im Jahre 2024. Gemäss Zahlen der SBB nutzen 1,39 Millionen Menschen täglich die Züge des Fern- und Regionalverkehrs.

Aufgrund der steigenden Nachfrage im öffentlichen Verkehr muss das Bahnangebot ausgebaut werden. Insbesondere das Ziel, die Fernverkehrsverbindungen ins Ausland über Tag- und Nachtzugverbindungen muss weiterverfolgt und Planungssicherheit gewährleistet werden.

2024 hat sich die IGöV Schweiz verstärkt für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und dessen nachhaltige Entwicklung eingesetzt. Ein zentrales Anliegen war die Förderung nach dem raschen Bau des dritten Juradurchstichs, um die Ost-West-Verbindungen zu stärken. Zudem hat sie sich für eine bessere Anbindung der Schweiz an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz eingesetzt, um den internationalen Bahnverkehr zu fördern.

Gleichzeitig hat sich die IGöV Schweiz gegen den Ausbau von Autobahnen positioniert und uns stattdessen für eine Erhöhung der Mittel für den Regionalverkehr starkgemacht. Ihr Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr als attraktive und umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr zu etablieren und somit einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

My Ride: Einsatz für ein einfaches und faires Ticketing

2024 hat sich die IGöV Schweiz verstärkt für ein transparentes und einfaches Ticketing im öffentlichen Verkehr eingesetzt. Ein zentrales Anliegen war die Sicherstellung des Erhalts von Pauschalfahrausweisen wie dem Generalabonnement, Verbundabonnements und Tageskarten. Diese ermöglichen einen komfortablen Zugang zum ÖV mit klaren, vor Fahrtantritt ersichtlichen Preisen und tragen wesentlich zu den Einnahmen des öffentlichen Verkehrs bei.

Zudem hat sie sich gegen Zuschläge für den analogen Billettkauf ausgesprochen, da diese insbesondere Kinder, ältere Personen und Touristen benachteiligen. Die Vermeidung von Diskussionen und Bussen aufgrund von Ticketproblemen ist uns ein wichtiges Anliegen, um das positive Image des öffentlichen Verkehrs zu stärken.

2. Hauptversammlung 2024

Die 49. Hauptversammlung der IGÖV Schweiz fand am 15. Juni 2024 in Bern statt, organisiert von der Sektion Bern. 46 Personen nahmen teil. Gemeinderätin Marieke Kruit hiess die Anwesenden in der Velostadt Bern herzlich willkommen.

Im statuarischen Teil der Versammlung wurde Jost Rüegg (Sektion Ostschweiz) zum Stimmenzähler gewählt und das Protokoll der 48. HV genehmigt. Präsidentin Florence Brenzikofer blickte auf das vergangene Vereinsjahr zurück und hob die erfreulichen Entwicklungen im Fahrgastbereich hervor. Die Jahresrechnung 2023, die mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'738.29 abschloss, wurde genehmigt. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Ein wichtiger Beschluss war die Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2025, um die Struktur der IGÖV zu stärken und die Kommunikation zu verbessern:

Sektionsbeiträge: Erhöhung von CHF 7 auf CHF 10 (Einzel- und Familienmitglieder) bzw. von CHF 21 auf CHF 30 (Kollektivmitglieder).

Direktmitglieder IGÖV Schweiz: Erhöhung von CHF 25 auf CHF 35 (Einzelmitglieder) und von CHF 40 auf CHF 60 Franken (Kollektivmitglieder).

Der Vorstand der IGÖV Schweiz setzt sich wie folgt zusammen:

- Florence Brenzikofer (Präsidentin)
- Christoph Wydler (Vizepräsident)
- Hans Meiner (Vizepräsident)
- Hugo Fessler (Kassier)
- Simon Burgunder
- Matthias Gfeller
- Tobias Imobersteg
- Ueli Müller
- Jost Rüegg
- Martin Trippel
- Frank Zimmermann
- Cordelia Oppliger (Leiterin Geschäftsstelle).

Als Rechnungsrevisoren wurden Stephan Wehrli und Paul Bayard gewählt.

Das Rahmenprogramm umfasste eine Grussbotschaft von Marieke Kruit, Gemeinderätin der Stadt Bern, die die Bedeutung der Kombination von öffentlichem Verkehr und Fahrrad betonte. Anna-Barbara Remund vom Bundesamt für Verkehr (BAV) gab einen Einblick in die Strategie des Bahninfrastrukturausbaus bis 2050. Ulrich Reinert vom Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) erläuterte den Ausbau des Bahnhofs Bern.

3. Arbeit des Vorstands

Das vergangene Jahr war für die IGÖV Schweiz geprägt von intensiven Diskussionen und richtungsweisenden Entscheidungen, die in vier Vorstandssitzungen und einer Retraite behandelt wurden. Ein zentrales Anliegen war die strategische Ausrichtung des Vereins und die Frage, wie die IGÖV zur Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz beitragen kann.

Strategische Weichenstellung und Vision für den ÖV

Die Retraite vom 23. März 2024 im Bundeshaus in Bern diente als zentraler Ort für die strategische Planung. Unter dem Titel «Vision ÖV 2030» wurden in Arbeitsgruppen die zukünftigen Entwicklungen des öffentlichen Verkehrs diskutiert und Handlungsfelder für die IGÖV definiert. Die Teilnehmenden erarbeiteten eine Vision für den ÖV der Zukunft und überlegten, welche Struktur die IGÖV benötigt, um diese Vision zu erreichen. Zentrale Themen waren dabei die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit (Easy-to-use Ticketing, Zugänglichkeit, Inklusivität), der Ausbau des Angebots (Taktverdichtung, Multimodalität) sowie die Förderung einer nachhaltigen und für alle bezahlbaren Mobilität.

Arbeitsgruppen zu zentralen Themen des ÖV

In den Vorstandssitzungen wurden die an der Retraite angestossenen Diskussionen vertieft und konkrete Massnahmen geplant. Ein wichtiges Ergebnis war die Bildung von Arbeitsgruppen, die sich mit zentralen Themen des öffentlichen Verkehrs auseinandersetzen sollen. Diese Arbeitsgruppen haben die Aufgabe, Ziele zu definieren und konkrete Vorschläge für deren Umsetzung zu erarbeiten. Die Themen der Arbeitsgruppen umfassen Tarife, Bahnhöfe (später umbenannt in Bahnstationen), Bahnsysteme und Kommunikation.

Zusammenarbeit und Austausch

Ein weiteres wichtiges Thema war die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Akteuren im ÖV-Bereich. So fanden Treffen mit dem VöV und Alliance SwissPass statt, um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu diskutieren. Am Runden Tisch mit der SBB wurde der Ausbauschritt sowie das Angebotskonzept 2035 besprochen und konkrete Forderungen zur Verbesserung gestellt. Als Vertreter des Präsidiums pflegte Vizepräsident Hans Meiner den Austausch mit der SBB Division Personenverkehr. Er vertritt die IGÖV u.a. im nationalen SBB Kundenforum sowie im Kundenforum Zentralschweiz und der Zentralbahn. Christoph Wydler, Vize-Präsident, vertrat die IGÖV in den Interessengremien der Gehbehinderten im ÖV.

Die IGÖV nahm auch Stellung zu politischen Vorlagen und Gesetzesänderungen, wie beispielsweise dem EU-Dossier zur Marktöffnung im internationalen Personenverkehr.

Organisatorisches und Finanzielles

Neben den inhaltlichen Diskussionen wurden auch organisatorische und finanzielle Aspekte behandelt. Die IGÖV wählte mit Cordelia Oppliger eine neue Geschäftsleiterin und beschloss, der Hauptversammlung eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vorzuschlagen, um die finanzielle Basis des Vereins zu stärken. Die Hauptversammlung

2025 wurde in die Sektion Zürich vergeben, wobei Winterthur als möglicher Austragungsort in Betracht gezogen wurde.

Ausblick

Für das Jahr 2025 sind von der IGÖV Schweiz bedeutende Fortschritte zu erwarten. Die Arbeitsgruppen werden konkrete Ergebnisse präsentieren, die wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs liefern sollen. Mit der Überarbeitung der Webseite und der Einführung einer umfassenden Social-Media-Strategie, einschliesslich eines Newsletters, wird die IGÖV über eine moderne, digitale Kommunikationsstruktur verfügen. Diese Massnahmen werden dazu beitragen, die Sichtbarkeit der IGÖV zu erhöhen, die Kommunikation mit den Mitgliedern und der Öffentlichkeit zu verbessern und die Position der IGÖV als relevante Akteurin im Bereich des öffentlichen Verkehrs zu stärken.

4. Sektionstreffen

Im Jahr 2024 besuchten Florence Brenzikofer (Präsidentin), Cordelia Oppliger (Leiterin Geschäftsstelle) und Tobias Imobersteg (Vorstandsmitglied) die Sektionen Zürich, Ostschweiz und Bern. Ziel dieser Besuche war es, sich gegenseitig kennenzulernen, sich über die Zusammenarbeit auszutauschen und Wünsche sowie Anregungen zur Zusammenarbeit entgegenzunehmen. Die Treffen sollen zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den Sektionen und der IGÖV Schweiz beitragen. Für 2025 sind weitere Sektionentreffen geplant.

5. Finanzen

Die Rechnung 2024 der IGÖV Schweiz schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'112.70 ab. Die Gesamterträge beliefen sich auf CHF 10'448.00, während die Gesamtaufwände CHF 12'560.70 betrugen. Zum negativen Ergebnis beigetragen hat u.a. die höheren Kosten der Geschäftsstelle. Das Eigenkapital per 31.12.2024 belief sich auf CHF 19'985.77.

6. Kommunikation

Die IGÖV Schweiz publizierte 2024 zwei Medienmitteilungen zu den Themen «**Inklusivität des öV bedroht**» und dem «**IGÖV lehnt die Forderung nach einem generellen Moratorium beim Bahnausbau ab**». Bezüglich Inklusivität wies sie auf zunehmende Einschränkungen hin, besonders im ländlichen Raum durch den Abbau von Billettautomaten. Sie betonte die Bedeutung der Zugänglichkeit und Ticketkäufe vor Ort für alle, besonders Ältere und Jugendliche ohne Mobiltelefon. Die IGÖV forderte Kompensation für den Wegfall von Automaten, die Sicherung von Mehrfahrtenkarten, die Prüfung alternativer Kaufmethoden und die Bereitstellung von Spartickets/Vergünstigungen für analoge Käufe. Zudem forderte sie attraktive Angebote für Neueinsteiger. Beim Bahnausbau nahm die IGÖV zum Angebotskonzept des BAV Stellung. Sie begrüßte Verbesserungen, wies aber auf regionale Verschlechterungen

hin und forderte Transparenz bei den Planungsgrundlagen. Ein generelles Moratorium der Ausbauprojekte wurde abgelehnt, da dies dem ÖV schaden würde. Die IGÖV betonte die Notwendigkeit von Verbesserungen im internationalen Verkehr, um den Modalsplit zu erhöhen und Klimaziele zu erreichen.

Die Webseite www.igoev.ch wurde laufend aktualisiert.

7. Mitglieder

Per 31. Dezember 2024 zählte die IGÖV 1122 Mitglieder, davon 962 Einzelmitglieder und 160 Kollektivmitglieder. Das sind 11 Mitglieder weniger als 2023. Während die Sektionen Ostschweiz und Zürich gewachsen sind, haben alle anderen Sektionen Mitglieder verloren, zurückzuführen auf Austritte und Todesfälle.

Sektion	Einzel- und Familienmitglieder			Kollektivmitglieder		
	2024	2023		2024	2023	
IGöV Bern	186	193	-7	6	6	+/-0
IGöV Nordwestschweiz	200	201	-1	8	8	+/-0
IGöV Oberrhein	150	151	-1	16	16	+/-0
IGöV Ostschweiz	135	120	+15	42	42	+/-0
IGöV Zentralschweiz*)	48	48	+/-0	0	0	+/-0
IGöV Zürich	76	75	+1	57	57	+/-0
CITraP Genève	27	30	-3	0	0	+/-0
CITraP Neuchâtel	11	11	+/-0	0	0	+/-0
CITraP Vaud	105	118	-13	22	22	+/-0
IGöV Schweiz (Direktmitglieder)	24	25	-1	9	10	-1
Total	962	972	-19	160	161	-1

*) Die Sektion Zentralschweiz ist nach dem tragischen Tod ihres Präsidenten zur Zeit nicht handlungsfähig. Die Bemühungen, wieder einen funktionierenden Vorstand einzusetzen, gehen weiter. Die publizierten Mitgliederzahlen der Sektion Zentralschweiz entsprechen deshalb dem Stand 2021.

17. April 2025

Florence Brenzikofer, Präsidentin

Impressum

IGöV Schweiz

3000 Bern

E-Mail: geschaeftsstelle@igoev.ch

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) Schweiz ist eine aktive Kund*innen- und Lobbyorganisation für den öffentlichen Verkehr. Sie besteht seit 1972, umfasst rund 1130 Mitglieder und ist in neun regionale Sektionen gegliedert: IGöV Bern, IGöV Genf, IGöV Neuenburg, IGöV Nordwestschweiz, IGöV Ob- und Nidwalden, IGöV Ostschweiz, IGöV Waadt, IGöV Zentralschweiz, IGöV Zürich. Präsidentin der IGöV Schweiz ist seit 2023 Florence Brenzikofer (Sektion Nordwestschweiz).